

# Sächsisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. December 1853.

## Inhalt.

Gaserleuchtung in Halle. — Predigtanzeige. — Bibel-  
stunde. — Missionsanzeige. — Armensache. — 50 Bekanntm.

### Gaserleuchtung in Halle.

Unser Aufsatz unter obigem Titel hat eine Erwiderung mit der Chiffre X. hervorgerufen, die uns aber doch eine eigentliche, der Sache förderliche Antwort zu sein nicht scheint. Der Herr Verfasser hat sich darin viel Mühe gegeben, Tendenzen und Behauptungen zu widerlegen, die wir gar nicht ausgesprochen haben, ist auch wohl auf das Feld der Persönlichkeiten hinüber gerathen und hat dagegen das, was uns der eigentliche Kern der Frage ist, nur sehr leicht hin berührt. Wir werden denn auch Zeit und Geduld unserer Leser nicht dadurch beanspruchen, daß wir auf jene der Sache fremden Gegenstände eingehen, sondern können deshalb blos auf unsern frühern Aufsatz zurückverweisen und wollen hier uns nur bemühen, den Kern der Frage so hervorzuhellen und zu besprechen, daß zu ferneren Mißverständnissen kein Anlaß gegeben wird.

Dieser Kern ist nun aber nach unserer Ansicht nicht etwa die Frage: ob für Halle eine Gasbeleuchtung wünschenswerth sei, denn darüber besteht gar keine Meinungsverschiedenheit, sondern nur einfach die: ob es bei Anlegung einer Gasbeleuchtung für Halle zweckmäßiger sei, dieselbe an Unternehmer zu überlassen, oder sie von Seiten der Stadt selbst zu bewirken, und anschließend hieran dann für Diejenigen, welche sich für Letzteres entscheiden, die weitere Frage: wie und wann ist es möglich, eine solche Anlage hier für Rechnung der Stadt selbst zu Stande zu bringen.

Hinsichtlich der ersten Frage haben wir bereits unsere Ueberzeugung ausgesprochen, daß jede städtische Verwaltung einen schweren Fehler begeht, die fortan noch die Stadterleuchtung auf die bisher üblichen Bedingungen und auf längere Jahre an fremde Unternehmer überläßt. Wir werden dies weiter zu beweisen suchen.

Die Unternehmer, welche sich anbieten, eine neue Gasbeleuchtung einzurichten, pflegen in der Regel die Stadtflammen zu den bisherigen Durchschnittskosten zu übernehmen, was bei dem bedeutend bessern Lichte natürlich ein augenblicklicher großer Gewinn für die Stadt ist; behalten sich dann dabei aber die Stellung der Preise für die Bürger in weiten Grenzen vor und sichern sich ein mindestens 21jähriges Monopol. Der Unternehmer, welcher jetzt mit Potsdam unterhandelt, verlangt nach Zeitungsnachrichten 4 *Rb.* pro 1000 *Rf.* Gas. Die Meisten begnügen sich indessen mit 3 —  $2\frac{5}{6}$  *Rb.*, was mit 3 *S.* pro Stunde für die Flamme von 7 Wachskerzen Leuchtkraft gleich sein dürfte. Nun sind aber in neuerer Zeit so bedeutende Fortschritte in der Gaserzeugung gemacht, daß diese Preise nicht nur an und für sich zu hoch erscheinen, sondern auch die bestimmte Hoffnung gehegt werden darf, daß in der Kürze noch weitere Ersparnisse in den Anlagen möglich werden. So hat z. B. die Kammgarnspinnerei in Pfaffendorf bei Leipzig bis zum Jahre 1852 einen von einem der bewährtesten

Techniker aufgestellten Apparat zu 3—400 Flammen gehabt, dann aber denselben abgeschafft und einen anderweitig empfohlenen aufgestellt, durch den sie nun 40% gegen früher erspart und sich die Flamme von 8 Wachskerzen Leuchtkraft für noch nicht Einen Neupfennig pro Stunde herstellt. Die Anlage ohne die Rohre kostet nur 4800 *Rh.* Es werden ferner bereits außer den neulich erwähnten billigeren Orten in Königsberg die 1000 *Rf.* Gas den Privaten für 1 *Rh.* 25 *Sgr.*, in Danzig für 1 *Rh.* 20 *Sgr.* geliefert. In Berlin hat man, so lange die englische Gesellschaft allein das Monopol hatte, 3 *Rh.* 10 *Sgr.* für 1000 *Rf.* bezahlen müssen, während man jetzt  $1\frac{2}{3}$  *Rh.* bezahlt. Welche enorme Summe spart also dadurch die Bürgerschaft dieser Stadt bei einem Verbrauch von sicher 30—40,000,000 *Rf.* alljährlich! und dabei hat die Kammerei zwar vor drei Jahren noch 13,000 *Rh.* zur Verzinsung der Anlage zuschießen müssen, jetzt aber es durch vermehrten Absatz und Verbesserungen dahin gebracht, daß sie bei letztem Abschluß außer den vollen Zinsen und 20,000 *Rh.*, welche für Neuanschaffungen verwendet waren, noch 31,000 *Rh.* Ueberschuß erzielte. Kann man solchen Beispielen gegenüber wohl noch daran denken, mit Unternehmern abzuschließen, die sich, abgesehen von der Forderung für die städtische Beleuchtung, das Recht sichern wollen, 21 Jahr lang von der Bürgerschaft  $2\frac{5}{6}$ —3 *Rh.* pro 1000 *Rf.* oder 3 *S.* pro Flamme und Stunde nehmen zu dürfen? Muß man nicht unbedingt dafür sein, daß solche Anstalten nur in Hände gegeben werden, welche kein anderes Interesse haben, als dafür zu sorgen, daß jeder neue Fortschritt, jede thunliche Ersparung dabei nur der Stadtcasse und der Casse jedes einzelnen Verbrauchers zu Gute kommen und daß die Gasbeleuchtung nicht bloß eine Unnehmlichkeit bleibe, sondern für die ganze Stadt eine wirkliche Ersparniß werde, die auch die kleinste Werkstatt nach und nach in den Stand setze, ihr Gaslicht billiger zu brennen, als jetzt ihre Dellampe.

Von fremden Unternehmern werden Bedingungen wohl nie zu erlangen sein, die zu solchem Ziele führen,

und man kann sie auch billigerweise gar nicht von ihnen verlangen, denn wer das Risiko hat, muß auch den Gewinn haben. Darum ist es Sache der Städte selbst, das Schwierige zu überwinden und sich und den Ihrigen nachher die Vortheile zu sichern.

Wie aber kann das nun für Halle möglich sein, dessen Kräfte schwach, dem noch andere, viel dringendere Aufgaben gestellt sind und das unleugbar so große Schwierigkeiten bei der Anlage zu überwinden haben wird? Der Aufsatz K. hat eine schnelle Antwort bei der Hand. Er sagt, es sei dies für die hiesige Commune jetzt und später weder rathlich noch thunlich und sie könne sich wohl mit einer angemessenen Summe bei solcher Anlage theilhaben, solche allein übernehmen aber nie. Wir sind anderer Ansicht. Eine Theilhabung am Unternehmen verwerfen wir ganz; halbe Maßregeln sind immer verfehlte und der Hauptzweck, dem Bürger wohlfeiles Gas zu schaffen, geht dabei verloren, wie uns das neulich erwähnte Beispiel Magdeburgs zeigt. Findet sich aber nach genauer und reiflicher Prüfung durch die städtischen Behörden, daß das Unternehmen wirklich ein solches ist, bei dem eine Capitalanlage mit Sicherheit gemacht werden kann, findet sich, daß nach dem jetzigen Standpunkte des Industriezweiges durch billige Preisstellung ohne Gefährdung der Anlage auch pecuniäre Vortheile für die Stadt und die Einwohner dabei zu erreichen sind, dann wird auch neben den sonstigen städtischen Bedürfnissen für diesen speciellen Zweck das Geld wohl zu beschaffen sein. Es giebt ja der Aufsatz selbst durch die Mittheilung, daß bereits sehr namhafte Summen von größeren Capitalisten zu dem Unternehmen gezeichnet wären, die beste Hoffnung dazu. Wir sind in Halle stets gewohnt gewesen, bei allen Actienzeichnungen das Interesse für das Wohl der Stadt wesentlich vorwalten zu sehen und zweifeln nicht, daß es hier derselbe Fall ist. Bei der Herstellung des Packhofes, des Schauspielhauses und des Familienhauses haben die Actionairs ihren Zinsgenuß auf 4 resp. 3% beschränkt und das Stabils-

fement selbst nach Rückzahlung der Anlage=Capitale der Stadt oder wohlthätigen Zwecken als Eigenthum zugesichert. Wenn nun auch hier das bedeutendere Capital nicht auf gleich aufopfernde Weise zu verlangen stünde, so dürfte doch dessen Aufbringung in Actien oder Darlehen, denen von der Stadt ein Minimum von 4 % Zinsen und eine bestimmte successive Rückzahlung gewährleistet und außerdem nach Maßgabe des Gelingens eine Extradividende von 1—2 % zugesagt würde, keineswegs zu den Unwahrscheinlichkeiten gehören und ein Versuch dieser oder ähnlicher Art seiner Zeit sicher gelingen. Zuvor aber muß freilich die städtische Behörde selbst die Ueberzeugung haben, daß der Zeitpunkt gekommen ist, wo sie mit Sicherheit und im allseitigen Interesse der Stadt an ein solches Unternehmen gehen kann und wie seither bei den neueren Fortschritten dieser Technik durch Verzögerung der Anlage keineswegs ein Nachtheil, sondern nur ein wesentlicher Vortheil für deren künftiges Gelingen entstanden ist, so würde auch fernerhin jede Uebereilung in der Sache sicher nur dazu dienen, deren Erfolg zu gefährden. Das Vertrauen der Bürger, welches die städtischen Behörden seither in allen ihren Schritten so erfreulich begleitet hat, wird dieselben gewiß doppelt anregen, die Sache auch ferner mit beschleunigtem Eifer, aber auch mit größter Vorsicht und Vielseitigkeit zu verfolgen und unter der erfreulichen Mitwirkung des Herrn Polizeidirectors wird ein guter Erfolg nicht fehlen, sobald Zeit und Verhältnisse sich als die günstigen herausgestellt haben. Immer aber bleiben wir dabei stehen: viel besser ist es, wenn es sein muß, sich noch zu gedulden, als das Interesse der Beleuchtung der Stadt auf lange Jahre in fremde Hände gelegt zu sehen.

N. J.

---

Kirchenanzeige der katholischen Kirche.

Donnerstag den 8. Dec. das Fest Mariä Empfängniß.  
 Klahold, Pfarrer.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Am 3. Advent (11. December) predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Rector und Pastor-Adjunctus Voigt zu Delmenhorst (Gastpredigt). Um 2 Uhr Pastor design. Marx.

Montag den 12. Decbr. um 9 Uhr Herr Superint. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke.

Freitag den 9. Decbr. um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpr. Bracker.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc.

Um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr academ. Gottesdienst Herr Confessor- Rath Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgem. Beichte und Communion Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

**Lutherische Gemeinde:** Freitag den 9. December um 9 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

---

### Bibelstunde.

Freitag den 9. December, Abends 7 Uhr, wird Confessor- Rath Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

---

### Studenten- Missionsverein.

Donnerstag den 8. December, Abends 8 Uhr, im Locale des Hallischen Missionsvereins Missionsstunde.

---

**Armenfache.**

Bei einer fröhlichen Kindtaufe auf dem Neumarkte am 30. v. M. wurden 3 *Rh.* 2 *Sgr.* gesammelt und an fünf Arme vertheilt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Cauer.

**Bekanntmachungen.****Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das der Wittwe Burkhard, Johanne Christiane geb. Heim, hier gehörige im Hypothekenbuch von Halle a. d. S. unter Nr. 1472 eingetragene, auf dem Petersberge belegene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 697 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am 8. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Bosse meistbietend verkauft werden.

Eine Parthie ganz feine, äußerst brillante

**Tuch-Tischdecken**

in den neuesten Dessains erhielt ich in Commission.

Friedrich Arnold am Markt.

**Warme Unterziehbeinkleider**

von Barchent und Zwirndrell empfiehlt

Friedrich Arnold am Markt.

**Abgepaßte Schuhblätter,**

à 3 *Sgr.*, bei Friedrich Arnold am Markt.

### Se. Majestät der König

hat die Gnade gehabt, uns zur **Förderung** unseres **Realschulbaues** außer dem schon seit 14 Tagen hier öffentlich ausgestellten großen Delgemälde von Steinle: „**Jairi Töchterlein**“ noch zwei andere zu demselben Zwecke aus Seinem Privatbesitz anzuvertrauen. Es ist a) die **Gefangennehmung des Landgrafen Philipp von Hessen auf hiesiger Moritzburg** von Rosenfelder, 15 Fuß hoch und 21 Fuß breit, und b) die sehr gelungene **Copie eines Christusbildes von Correggio** aus der Capelle des Palais Sr. Majestät des hochseligen Königs.

Der bedeutende Umfang des zweiten Gemäldes nöthigte uns, ein demselben entsprechendes Local zu gewinnen. Deshalb werden alle drei Gemälde im hiesigen **Mathstellersaale**, den uns die hohen Stadtbehörden freundlichst bewilligt haben, zur Ausstellung kommen und zwar mindestens 14 Tage lang, vom **8. Decbr.** an.

Hier sind wir, die Unterzeichneten, es nicht, welche die Einladung zum fleißigen Besuche an unsere verehrten Mitbürger, wie an die Freunde der Kunst und unserer Schule ergehen lassen, sondern **Se. Majestät der König** selbst, der nach dem gnädigsten Schreiben hofft, „daß mit diesen 3 Bildern der beabsichtigte schöne Zweck erreicht werden kann.“

Wir halten es für eine Pflicht schuldiger Dankbarkeit, unsererseits zur Erreichung dieses Zweckes nach Kräften mitzuwirken und zur Gewinnung größerer Theilnahme eine Subscriptions-Liste in Umlauf zu setzen, in welche alle diejenigen Namen und Stand gefälligst eintragen wollen, welche mit uns das Bedürfnis unserer Schule anerkennen und die Kunst lieben, die aber auch diese Gnade Sr. Majestät des Königs zu würdigen wissen.

Es werden Billets zum **einmaligen Besuche**, à Person 5 *Sgr.*, und zum **mehrmaligen Besuche**, à Person 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*, ausgegeben. Die gezeichneten Billets werden wir sofort ausstellen und den geehrten Zeichnern gegen Erlegung des Betrags einhändigen. Des Local



ist geheizt und täglich von 10—12 und von 1—3 Uhr,  
aber Sonntags von 11—2 Uhr geöffnet.

**Der Verein für den Neubau des  
Realschulhauses.**

**Bekanntmachung.**

Zur Wahl der Kreis-Prüfungs-Kommissarien und  
von Seiten der Gesellen zugleich zur Wahl der **In-**  
**nungs-Prüfungs-Kommissarien** für das Jahr 1854  
werden folgende Termine auf dem Rathhause anberaumt:

- 1) Für die Kürschner-, Beutler-, Handschuhmacher-  
und Mützenmacher-Meister und Gesellen  
Montag den 12. Decbr., 8 Uhr;
- 2) für die Weißgerber und Lohgerbermeister u. Gesellen  
den 12. Decbr., 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 3) für die Sattler-, Riemer-, Täschner- und Tapezierer-  
meister  
den 12. Decbr., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;
- 4) für deren Gesellen  
den 12. Decbr., 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 5) für die Schuhmachergesellen  
den 12. Decbr., 9 Uhr;
- 6) für die Seilermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 7) für die Bürstenmachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;
- 8) für die Perückenmachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 9 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;
- 9) für die Hutmachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 10) für die Tuchmachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 10 Uhr;
- 11) für die Tuchbereitermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 12) für die Webergesellen  
den 12. Decbr., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;
- 13) für die Strumpfwirkermeister und Gesellen  
den 12. Decbr., 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr;
- 14) für die Knopfmacher- und Posamentierermeister und  
Gesellen  
den 12. Decbr., 11 Uhr;

- 15) für die Schneidergesellen  
den 12. Decbr.,  $11\frac{1}{4}$  Uhr;
- 16) für die Buchbindergesellen  
den 12. Decbr.,  $11\frac{1}{2}$  Uhr;
- 17) für die Tischler- und Stuhlmachergesellen  
den 12. Decbr., 2 Uhr;
- 18) für die Bäckermeister und Gesellen  
den 12. Decbr.,  $2\frac{1}{2}$  Uhr;
- 19) für die Drechslermeister  
den 12. Decbr.,  $2\frac{3}{4}$  Uhr;
- 20) für deren Gesellen  
den 12. Decbr., 3 Uhr;
- 21) für die Kammachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr.,  $3\frac{1}{4}$  Uhr;
- 22) für die Korbmachermeister und Gesellen  
den 12. Decbr.,  $3\frac{1}{2}$  Uhr,
- 23) für die Glasermeister und Gesellen  
den 12. Decbr.,  $3\frac{3}{4}$  Uhr;
- 24) für die Böttchermeister und Gesellen  
Dienstag den 13. Decbr., 8 Uhr;
- 25) für die Schmiedemeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $8\frac{1}{4}$  Uhr;
- 26) für Rade- und Stellmachermeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $8\frac{1}{2}$  Uhr;
- 27) für die Messerschmiedemeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $8\frac{3}{4}$  Uhr;
- 28) für die Nagelschmiedemeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 9 Uhr;
- 29) für die Kupferschmiedemeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $9\frac{1}{4}$  Uhr;
- 30) für die Radler und Siebmachermeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $9\frac{1}{2}$  Uhr;
- 31) für die Klemptnermeister und Gesellen  
den 13. Decbr.,  $9\frac{3}{4}$  Uhr;
- 32) für die Fleischermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 11 Uhr;
- 33) für die Schlosser-, Sporer-, Feilenhauer- u. Büch-  
senmachergesellen  
den 13. Decbr., 2 $\frac{1}{2}$  Uhr;

- 34) für die Pfefferküchler und Conditoren  
den 13. Decbr., 2 $\frac{1}{2}$  Uhr;
- 35) für die Gürtler- und Gelbgießermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 2 $\frac{3}{4}$  Uhr;
- 36) für die Zinngießermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 3 Uhr;
- 37) für die Gold- und Silberarbeiter, Meister u. Ges.,  
den 13. Decbr., 3 $\frac{1}{4}$  Uhr,
- 38) für die Uhrmachermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 3 $\frac{1}{2}$  Uhr;
- 39) für die Maler-, Lackirer- und Vergolbergesellen  
den 13. Decbr., 3 $\frac{3}{4}$  Uhr;
- 40) für die Färbermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 4 Uhr;
- 41) für die Töpfermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 4 $\frac{1}{4}$  Uhr;
- 42) für die Zimmermeister und Gesellen  
den 13. Decbr., 4 $\frac{1}{2}$  Uhr;
- 43) für die Ziegel- und Schieferdeckermeister u. Gesellen  
Mittwoch den 14. Decbr., 9 Uhr;
- 44) für die Schornsteinfegermeister und Gesellen  
den 14. Decbr., 9 $\frac{1}{2}$  Uhr;
- 45) für die Zeug-, Blech- und Pfannenschmiedemeister  
und Gesellen  
den 14. Decbr., 9 $\frac{3}{4}$  Uhr;
- 46) für die Maurermeister und Gesellen  
den 14. Decbr., 11 Uhr.

Von den Gesellen sind nur Inländer wahlberechtigt  
und wählbar.

Wahlberechtigt sind alle hier beschäftigten Gesellen,  
wählbar sind nur diejenigen, welche das 24. Lebensjahr  
zurückgelegt haben.

Die Herren Meister werden ersucht, ihre Gesellen  
auf obige Termine aufmerksam zu machen.

Halle, den 29. November 1853.

Der Magistrat.

---

Eine Aufwärterin sucht eine Stelle Francensplatz 1665.

**Bekanntmachung.**

Das Publikum machen wir darauf aufmerksam, daß der Transport von mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Gegenständen im hiesigen Stadtbezirk auf anderen als den in §. 6 des Halle'schen Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs vom 24. September 1842 (abgedruckt im Extrablatt zum 40. Stück des Regierungs- Amtsblatts pro 1842) vorgeschriebenen Wegen nach §. 15 d des Mahl- und Schlachtsteuergesetzes vom 30. Mai 1820 als eine Steuerdefraude angesehen und bestraft werden muß. Namentlich weisen wir hierbei darauf hin, daß zu den **nicht erlaubten** Wegen auch die **Chausseestrecke** gehört, welche von der gerade nach dem Geistthore führenden Chaussee ab- und um einen Theil der Stadt herum in der Richtung nach dem Stein-, Schimmel- und Leipziger Thore führt.

Halle, den 3. December 1853.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Holz- Auction.**

Freitag den 9. Decbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Zorges bei Lieskau circa

- a) 90 Haufen Haselnuß- und eichenes Wellholz,
- b) 80 " dergleichen Reiffstangen,
- c) 30 " Dornen

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**C. Bartels.**

**Sorauer Wachswaaren.**

Daß diese Waaren anerkannt die vorzüglichsten sind, hat sich auch in Halle seit 40 Jahren bewährt, in welchem Zeitraum ich dieses alleinige Lager habe, und empfehle die Waare, bestehend in Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichtern, weißem, gelbem und Kinderwachsstock, fein decorirte und Pyramiden, im Ganzen und einzeln zu billigen Preisen ganz ergebenst.

**J. F. Stegmann.**

Marienbibliotheks- Gebäude.

**Als Weihnachtsgeschenk empfohlen.**

So eben ist bei Friedr. Mauke in Jena erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig in Halle bei **Eduard Anton**:

**Gründliches und vollständiges  
Lehrbuch der Kochkunst,  
Kunstbäckerei und des Einmachens**

für  
angehende Mund- und Gahrköche, Witthe, Haus-  
frauen, Köchinnen und besonders Haushälterinnen  
auf  
mehrjährige, eigene Erfahrung gegründet u. herausgegeben  
von

**J. G. Dittrich und J. Ch. Hoppf,**

herzoglich s. = gothaischen Mundköchen.

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 8. broch.  
Preis 25 Ngr.

Dieses Kochbuch, vorzüglich den Hausfrauen empfohlen, nimmt wegen seiner Reichhaltigkeit und Klarheit eine der ersten Stellen unter den vielen bisher erschienenen derartigen Büchern ein. Der überaus wohlfeile Preis für ein so umfangreiches und elegant ausgestattetes Werk ist nur durch eine ungemein große Auflage ermöglicht worden.

---

**Damenmäntel in neuer geschmackvoller großer Auswahl in allen Stoffen empfiehlt C. Cohn, Leipz. Str. 327.**

**Preßhefen**

erhielten wir so eben in Commission, können solche zu einem auffallend billigen Preis verkaufen und bitten ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, besonders die Herren Bäckermeister, sich von der Güte dieses Fabrikats geneigt zu überzeugen.

**Hoffmann & Mertens.**

---

**Haselnüsse, Pflaumenmus, Wärmsteine  
im Ganzen und Einzelnen billigt bei  
D. C. C. Kind, Domplatz.**

Beste diesjährige Haselnüsse erlassen bei Abnahme von Scheffeln billigst

**H. Wagner & Sobu**, Domplatz 922 c.

Neue Haselnüsse hat im Ganzen abzulassen

**F. A. Timmler**, alter Markt 700.

Mein Lager von **Galanterie**-, **Korb**- und **Spielwaaren** ist jetzt vollständig sortirt.

**Hermann Ruffer**,

große Steinstraße Nr. 177.

**Haasen**- und **Kaninchenfelle**

kauft **G. Pfahl**, Schmeerstraße Nr. 480.

Eine große Auswahl feine Herren- und Damen-Schawls, feine wollene Kinderanzüge, Galloschen verkauft zu sehr billigen Preisen

**J. S. Löbn**, Rathhausgasse Nr. 235.

Neue Heringe, so wie auch geräucherte, empfing und empfiehlt **G. Martini** früher **C. Abel**,

Kl. Ulrichsstraße Nr. 1001.

Zwei gesunde tüchtige Arbeitspferde sind zu verkaufen  
**Halle**, große Ulrichsstraße Nr. 5.

Es stehen 4 vierteljährige Schweine zu verkaufen auf dem Harz Nr. 1313.

Ein Schwein zum Hauschlachten ist zu verkaufen Rittergasse Nr. 684, eine Treppe hoch.

Ein fettes Schwein,  $\frac{3}{4}$  jährig, steht zu verkaufen Steinweg Nr. 1774. Schuhmacheremeister **Schulze**.

Ein Schreibtisch, ein Speiseschrank mit mehreren Kästen und ein Küchentisch sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen Domplatz Nr. 1032 bei dem Tischlermeister **Nieber**.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu verkaufen gr. Schlamme 959. Zu besichtigen Morgens bis 11 Uhr.

Ein Pianoforte für Kinder zum Erlernen ist für  
3 *Rh.* sogleich zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 868.

Weinflaschen, grüne und weiße Glascherben kauft  
**Mann.**

7 — 800 *Rh.*, I. Hypothek, 3fache pupillarische  
Sicherheit, werden sogleich verlangt und versiegelte Offer-  
ten unter Y. 6. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht in einer Familie  
oder in einem Geschäft placirt zu werden. Näheres bei  
Frau **Wöblius**, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. Dec.  
einen anständigen Dienst. Nachricht in der Expedition.

Eine kleine Stube im Preis von 10 bis 12 *Rh.*  
sucht eine einzelne Frau, Schulberg Nr. 105.

In meinem neu erbauten Hause, gr. Klausstraße  
Nr. 876, ist die Beletage zu vermieten und auf Ver-  
langen zu Neujahr zu beziehen.

**J. Michaelis**, gr. Klausstraße Nr. 876.

Ein schöner Laden nebst Wohnung ist zum 1. April  
1854 zu vermieten. Halle, gr. Ulrichsstr. Nr. 5.

Schülershof Nr. 745 steht ein Laden zum 1. April  
k. J. zu vermieten. **A. Oswald.**

Mein jetziges, sehr geräumiges Logis nebst Saal,  
Gartenstube und Gartenpromenade (ehemalige Blinden-  
anstalt Nr. 1730 a) ist von Ostern k. J. an zu vermieten.

**Dr. Gruber.**

In der Geiststraße Nr. 1293 steht zum 1. April  
k. J. ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche nebst  
Zubehör zu vermieten.

Weingärten Nr. 1871 sind zwei Wohnungen an  
einzelne Herren mit Meubles sofort oder zum 1. Januar  
1854 zu vermieten.

Eine Stube und Kammer, nahe am Markt, kann  
sogleich oder Neujahr bezogen werden. Zu erfragen Nr.  
807 an der Marktkirche.

Stube, Kammer und Küche ist sogleich oder zu Neu-  
jahr zu vermieten Breitenstraße Nr. 1245.

Heute Mittag 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlummerte in Folge des Nervenfiebers meine theure Gattin **Charlotte** geb. **Krause** zum bessern Leben.

Halle, den 5. December 1853.

**Carl Brodtkorb.**

### **G r i n n e r u n g.**

Da ich meine Kunst im Kitten von feinen Porzellan- und Glasfachen noch hier fortsetze und den schon bekannt gemachten weißen Engl. Crystallkitt zum Selbstgebrauch mit der Anweisung verkaufe, bitte ich um vielen Zuspruch. Ich wohne nur auf kurze Zeit im Gasthof „zu den 3 Königen“, 1 Treppe hoch, Nr. 12.

**Fr. Stricker**, Kunstarbeiter aus Westphalen.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist an einzelne Herren zu Neujahr zu vermietthen Schmeerstraße Nr. 705.

Eine kleine Stube nebst Zubehör ist zu vermietthen und Neujahr zu beziehen Stroh Hof Nr. 2072.

Der Finder eines am 2. Decr. c. Abends verlorenen Buchs: das Schloß in Marienburg, wolle es gütigst gegen Belohnung in der Wolffschen Leihbibl. abgeben.

Sonntag Nachmittag wurde auf dem Wege von den Kleinschmieden bis Trotha eine goldene Broche mit rothen Steinen verloren; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Großer Schlamme Nr. 952.

Ein Pelz ist verloren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn abzugeben Gottesacker-Mauer, in der Kinderbewahranstalt.

Dem Wiederbringer eines schwarzen Hündchens (Molly) eine Belohnung kl. Ulrichsstr. 1001.

Ein Schmiede-Wirkemesser ist vom Strohhofe bis zur Elisabeth-Brücke verloren worden. Gegen Belohnung zurückzugeben Strohhof 2100.

Eine Pferdedecke ist am 4. Dec. gefunden worden. Abzuholen in Nr. 1597.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)